

Niesners besonderer Dank an Dingler

Badminton-Regionalliga – BVG: Egal, ob Doppel, Mixed oder Einzel – Sie ist Gifhorns Dame für alle Fälle

VON MAIK SCHULZE

GIFHORN. Im kommenden Jahr feiert der BV Gifhorn sein 50-jähriges Vereinsbestehen. Der Start ins neue Jubiläumsjahr wird aus sportlicher Sicht für die Aushängeschilder des Klubs ein zittriger, sowohl das Regionalliga- als auch das Oberligateam kämpfen um den Klassenerhalt. Umso

Wenn Lea gegangen wäre, wäre das eine Katastrophe gewesen.

Hans Werner Niesner
Teammanager des BV Gifhorn

wichtiger, dass Gifhorns Erste weiter auf Lea Dingers Dienste bauen kann...

Eigentlich hatte sie nur für die Hinrunde zugesagt, bleibt nun aber doch trotz Studienort Berlin mindestens bis zum Saisonende in Gifhorn (AZ/WAZ berichtete). „Das ist für uns die halbe Rettung. Wenn Lea gegangen wäre, wäre das eine Katastrophe gewesen“, schickt BVG-Teammanager Hans Werner Niesner einen besonderen Dank an Dingler.

Denn wenn Larina Tormow – wie jüngst beim wichtigen Derby gegen die SG Vechede/Lengede – beruflich verhindert ist, macht Dingler



Gifhorns Dame für alle Fälle: Hans Werner Niesner (kl. Bild, h. l.) ist froh, dass Lea Dingler (l. und kl. Bild r.) dem BV Gifhorn mindestens für die Rückrunde noch zur Verfügung steht.

MICHAEL FRANKE

auch im Einzel ihren Job, fegte gegen Vechede Katrin Schindler mit 21:12 und 21:11 vom Court – Schindlers schlechteste Punktausbeute in dieser Saison. „Lea hat von Anfang bis Ende Gas gegeben, hat ein verdammt gutes Spiel abgeliefert“, lobte Nies-

ner nach dem 4:4. Überhaupt ist Dingler Gifhorns Dame für alle Fälle.

Im Doppel bildet sie meist mit Tormow ein starkes Duo, im Einzel ist sie da, wenn sie gebraucht wird, zudem läuft es auch im Mixed an der Seite von Yannik Joop immer bes-

ser. Früher haben die beiden bereits zusammengespielt, danach lag Dingers Fokus nicht mehr auf dem gemischten Doppel. „Wir hatten zwei Jahre ausgesetzt“, so die Gifhornerin. Im vierten und jüngsten gemeinsamen Auftritt (Ende November gegen

die SG Luckau/Blankenfelde) gab's den ersten Sieg. Auch hier kann der Blondschofp nun also punkten.

Gut für den BVG, der im Jubiläumsjahr gern den Klassenerhalt feiern möchte, und auch dank Dingler nicht die schlechtesten Karten hat...



Konnte die Führung nicht über die Zeit bringen: Der TV Jahn (l.) musste sich Göttingen II geschlagen geben.

BORIS BASCHIN

Guter Start, dann „hat die Zeit gefehlt“: Jahn verliert gegen Zweiten Göttingen II

WOLFSBURG. Fast hätte es auch im Rückspiel den Sieg gegeben: Die Bezirksoberliga-Basketballer des TV Jahn Wolfsburg hatten das erste Saison-Duell mit dem SC Göttingen II gewonnen, im zweiten Aufeinandertreffen zogen sie jedoch mit 62:68 (17:12, 32:30, 44:55) den Kürzeren.

Dabei ging es in eigener Halle trotz dünner Besetzung (sieben Stammspieler, ein Akteur aus der Zweiten) gut los: Nach sieben Minuten führte Jahn mit 15:3, Göttingen verkürzte jedoch noch vor Ablauf des ersten Viertels. Bis zur

Halbzeit wurde es dann noch knapper, „wir haben einige Dreier kassiert“, berichtete Wolfsburgs Jens Wowra.

Im dritten Viertel ging das so weiter, „da haben wir das Spiel verloren“, resümierte Wowra. „Göttingen hat fünf teilweise glückliche Dreipunkte-Würfe geschafft. Zwischenzeitlich haben wir uns wieder auf zwei Punkte herangekämpft, aber zum Schluss hat uns die Zeit gefehlt. Ansonsten haben wir aber gut gespielt, gerade angesichts unserer vielen Verletzten.“ Die Wolfsburger mussten ihre

vierte Saison-Niederlage hinnehmen, stehen aber relativ sicher im Mittelfeld auf Rang fünf. „Nach oben und unten wird wenig gehen“, glaubt Wowra. „Wir wollen uns einfach auf unsere Leistung konzentrieren.“

Aber erst wieder im neuen Jahr: Bis zum 13. Januar haben die Jahn-Basketballer Pause, dann gilt es allerdings gleich wieder, eine harte Nuss zu knacken: Es geht um Spitzenreiter Schapen Sharks.

TV Jahn: Knauff (12), Kobidze (11), Krüger (8), Langemann (4), Lehner (20), Scheck, Tittl, Wowra (7). yps

In Wilsche läuft sogar der Weihnachtsmann

Adventslauf: Markus Lenk als Erster im Ziel, aber Uwe-Jens Gille ist der Sieger – Karsten Evers geht im Kostüm auf die Strecke

WILSCHE. Laufcup-Chef Hans-Günter Wolf und Stefan Hölter, Lauf-Spartenleiter beim VfR Wilsche/Neubokel, waren sich einig: „Wir wollten unseren Läufern eine attraktive sportliche Alternative zu einem Weihnachtsmarktbummel bieten und haben deshalb in die Wälder von Wilsche und Neubokel zu einem Crosslauf eingeladen.“ Und das Laufevent war schon vor einer Woche ausgebucht...

Bei winterlichen Temperaturen und einer sehr matschigen Strecke gingen 42 Teilnehmer in Wilsche gut gerüstet an den Start. Das Besondere an diesem Lauf? „Mich begeistert am meisten, dass im Ziel keiner weiß, wer gewonnen hat. Es erfolgt nämlich eine alters- und geschlechtsbereinigte Auswertung,“ erklärt Hölter.

So lief Markus Lenk aus Ahnsen zwar als Erster über die Ziellinie, doch gewonnen hat das Rennen Lokalmatador



Der Weihnachtsmann läuft mit: Karsten Evers (r.) absolvierte den Adventslauf in Wilsche im Kostüm.

PRIVAT (2)

Uwe-Jens Gille. Seine Leistung war im Altersvergleich besser.

Außergewöhnlich waren nicht nur die schlammigen Wege und die Wertung, sondern auch die Streckenlänge. Es handelte sich um eine preußische Meile (7532,48 Meter). Streckenkoordinator Dirk

Heumann hatte in seinem Wald zudem eine Überraschung parat: „In den eiszeitlichen Dünen habe ich aus Schlingpflanzen

und Baumstämmen noch Hindernisse eingebaut. Nach meinen Beobachtungen hatte hier besonders Matthias Bölsche vom Triathlon Treff Sasenburg seinen Spaß...“

Für weihnachtliche Stimmung auf der Strecke sorgte Karsten Evers aus Isenbüttel, der als Weihnachtsmann verkleidet mit einem prall gefüllten Sack die Strecke absolvierte. Die Siegerehrung fand bei adventlicher Stimmung im Sportheim statt. Die Meinung der 42 Teilnehmer ist eindeutig: „Wir wollen 2018 wieder einen so tollen Adventslauf!“

Top Ten: 1. Uwe-Jens Gille (VfR Wilsche/Neubokel), 25:31 Minuten; 2. Ines Roessler, 25:53 Min.; 3. Jean Hellmuth, 26:00 Min.; 4. Wolfgang Simon (alle ULV Wolfsburg), 26:02 Min.; 5. Rainer Morgenthal (VfB Fallersleben) 26:42 Min.; 6. Claudia Parschau, 26:57 Min.; 7. Roland Taubert (beide ULV), 27:04 Min.; 8. Marcus Lenk (Tri-Speedys Peine), 27:04 Min.; 9. Christl Heine (Team Erdinger Alkoholfrei), 27:41 Min.; 10. Krystian Twyrdy (ULV); 28:17 Min.

FUSSBALL

Westerbeck: Müller verlängert als Coach

GIFHORN. Der nächste Trainer aus der Fußball-Kreisliga Gifhorn verlängert: Hartmut Müller wird den SV Westerbeck für ein weiteres Jahr coachen, wie der Verein bekanntgab. „Es sollte von vornherein nicht nur eine kurze Liaison werden“, erklärt Müller den Entschluss. „Es war keine schwere Entscheidung.“ Die sportliche Situation hat sie kaum erschwert: Der Aufsteiger ist hinter dem

schier unaufhaltsamen Klassenprimus VfR Wilsche/Neubokel Tabellenzweiter, hat damit ein respektables erstes Halbjahr in der neuen Spielklasse abgeliefert. Und: Auch im Umfeld stimmt's. „Ich bin gern in Westerbeck, es macht einen Riesenspaß“, verdeutlicht Müller, der im Sommer des vergangenen Jahres übernahm. „Die Jungs lernen dazu. Wenn ich vergleiche, wo wir standen, als ich angefangen habe, ist das ein großer Unterschied.“ Kein Wunder also, dass er nicht überredet werden musste: „Das war eine Sache von zwei Minuten.“ yps



HANDBALL

43:33! JSG Allertal verteidigt Platz drei

WEYHAUSEN. Die weibliche C-Jugend der JSG Allertal verteidigte ihren dritten Tabellenplatz in der Handball-Landesliga gegen Verfolger MTV Groß Lafferde in einem interessanten und torreichen Spiel mit 43:33 (22:20). „Nach der Pause bekamen wir den Gegner immer besser in den Griff“, berichtet Andree Klebba von der JSG. Und: „Wir freuen uns besonders, dass alle Feldspieler Tore geworfen haben und gehen hochzufrieden in die Weihnachtsferien.“

LEICHTATHLETIK

Titel für Roessler und Hellmuth

WILSCHE. Mit den Kreis-Crossmeisterschaften, die gemeinsam mit den Gifhorer Meisterschaften ausgetragen wurden, endete das Meisterschaftsjahr des Leichtathletik-Kreises Wolfsburg. Die Titelkämpfe fanden innerhalb des sechsten Advents-Crosslaufs statt, da sie im Frühjahr mangels Teilnehmer abgesagt worden waren. Am Start auf der 7,4 Kilometer langen Strecke waren Athleten vom ULV Wolfsburg, VfL Wolfsburg und VfB Fallersleben. Bei den Männern siegte Jean Hellmuth (ULV) in 28:35 Minuten vor Rainer Morgenthal (VfB; 31:05 Min.) und Krystian Twyrdy (ULV; 33:50 Min.). Der Mannschaftstitel ging ebenfalls an den ULV mit Hellmuth, Twyrdy und Wolfgang Simon vor dem ULV II. Bei den Frauen siegte Ines Roessler in 32:48 Min vor Claudia Parschau (beide ULV; 33:52 Min.) und Sabrina Röthig (VfL; 34:36 Min.). Wolfsburger Schüler und Jugendliche waren nicht am Start.



Titelträger: Ines Roessler (l.) und Louis Hellmuth (r.). PRIVAT